

Anmerkungen zur Hochwassersituation 1999 im Kanton Luzern

Die Hochwassersituation im Jahre 1999 konzentrierte sich im Kanton Luzern vorwiegend auf die Seepegelstände und die Seeabflüsse. An den anderen Flüssen und Bächen im Kanton wurden keine ausserordentliche Hochwasserereignisse festgestellt. Bereits die grossen Schneefälle im Alpenraum von Januar bis März 1999 liessen Befürchtungen aufkommen, dass die Pegel der Alpenrandseen mit der Schneeschmelze stark ansteigen werden. Nach anhaltenden Niederschlägen am 11./12. Mai (Auffahrtstage) und am 20. bis 22. Mai (Pfingsttage) stiegen die Pegel der Zentralschweizer Seen teilweise bis über die Schadensgrenze an (vergl. Tabelle). Entsprechend den überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen im Mai und der langandauernden Niederschlagsneigung hat der Seehochstand am Vierwaldstättersee und am Zugersee über 3 – 4 Wochen andauert.

See	Mittlerer Wasserstand	P _{max} 1999		P _{max} Messperiode	
	m.ü.M.	m.ü.M	Datum	m.ü.M	Jahr
Vierwaldstättersee– Luzern	433.58 (Schadensgrenze 434.45)	434.94	23.5.	435.24 434.78 434.79 434.86	1910 1952 1953 1970
Zugersee- Zug	413.59	414.49	23./24.5.	414.15 414.34 414.16 414.45	1952 1965 1972 1975
Sempachersee- Sempach	503.75	504.33	15.5.	504.25 504.20 504.24 504.19	1936 1940 1946 1982
Baldeggersee- Gelfingen	463.03	464.12	15.5.	464.01 464.13	1972 1981
Hallwilersee- Mosen	448.67	449.17	25.2.	449.31 449.34 449.28 449.28	1970 1981 1982 1988

Das Bundesamt für Wasser und Geologie BWG hat in ihrem Studienbericht Nr. 10/2000 die Hochwasser 1999 in der Schweiz analysiert (Bezug bei BBL/EDMZ, 3003 Bern). Ebenso hat die Landeshydrologie und –geologie in der Hydrologischen Mitteilung Nr. 28 ihre Messdaten vom Hochwasser 1999 analysiert und statistisch eingeordnet (Bezug bei der Landeshydrologie und –geologie, 3003 Bern).